



v.l. Dani Mahler, Sylvia Schwanengel, Gisela Prather.

## Tennisclub Littau auf gutem Kurs

22.01.2018 15:48

*Doris Diltz, die wiedergewählte Präsidentin des Tennisclubs Littau, eröffnete mit optimistischen Worten die 31. Generalversammlung. 63 Mitglieder des Clubs hatten sich an traditioneller Stelle versammelt: im Landgasthof Ochsen.*

Nach einstimmiger Genehmigung des Protokolls der letzten GV und der veröffentlichten Jahresberichte des Vorstandes ging es in «medias res» – die Vorlage der Jahresrechnung. Wortgewandt und mit Esprit zeigte Dani Mahler als Finanzchef die Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres auf. Im Vordergrund standen zahlreiche Budget-Unterschreitungen – vom Gebäudeunterhalt (-20 T CHF), über die Verwaltungskosten (- 1,5 T CHF) bis hin zum Werbeaufwand (-1,2 T CHF). Und das bei gleichzeitig hohen Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen, Vermietungen, Werbeeinnahmen und sonstigen Einnahmen wie z.B.: die Sport-Toto- oder Jugendförderung. Ohne Abschreibungen resultierte letztlich daraus ein Gewinn von 15 T CHF, der durch die letzte Abschreibung auf die Traglufthalle in ein Defizit von 30 T CHF mündete. Ein bereits im Budget erwartetes Ergebnis, das dank der Rücklagen im Eigenkapital ausgeglichen werden konnte.

Gleichwohl sind die flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen – ein Lob an die pünktlich zahlenden Mitglieder, die damit für

Erhaltungsinvestitionen, wie beispielsweise Platzerneuerungen, den nötigen Spielraum schaffen. Die Genehmigung der Jahresrechnung wurde wiederum einstimmig auf Empfehlung der Rechnungsrevisoren durchgeführt. Die Entlastung des gesamten Vorstandes war der nächste Schritt in der Einstimmigkeit der Mitglieder.

Als neues Themengebiet nach all diesen Zahlen präsentierte Carlo Bless die Ergebnisse einer TEZ-Studie in Zusammenarbeit mit der Hochschule Wirtschaft Luzern zu Tennishallen in der Zentralschweiz. Aktuell sind 9 Hallen vorhanden von denen jedoch 4 (Schwyz, Stans, Würzenbach LU und Schenkon) in absehbarer Zeit durch Schliessung wegfallen würden. Weitere drei Hallen sind nach der Studie im Status «gefährdet». Die Anzahl der Buchungen für Hallenplätze sind jedoch seit Jahren konstant und werden für die Zukunft auch so vorhergesagt.

Die Zahlenerhebung von Swisstennis hat zudem ergeben, dass nur 35% der Tennisspieler in einem Verein organisiert sind. Die grosse Mehrzahl sucht für ihr Freizeitvergnügen die Tennishallen individuell aus – eine riesige Chance für die beiden Hallen in Littau, die neben freien Parkplätzen auch Komfort, tolle Bewirtung und sowohl Teppich- als auch Sandplätze bieten. Auf dieser Basis kündigte Carlo Bless eine ausserordentliche Generalversammlung im April an, die über das weitere Schicksal der Traglufthalle im Ruopigenmoos entscheiden wird.

Dani Mahler präsentierte danach den zweiten Gang der Zahlen – das Budget 2018. Die Einstimmigkeit der Genehmigung zeigte das Vertrauen der Mitglieder in den Vorstand und seine Zukunftspläne. Verbunden damit war, nach 10 Jahren, auch eine moderate Erhöhung der Mitgliederbeiträge für das Winterabonnement um 50 bzw. 80 Franken, damit die anstehenden Investitionen der kommenden 5 Jahre – vom Heizkessel bis zur Platzrenovierung, vom Bodenbelag bis zum Elektroschrank verantwortungsvoll finanziert werden können. Auch hier wiederum Einstimmigkeit – gewürzt mit einer Enthaltung.

Die eindrucksvollen Verbesserungen der letzten 10 Jahre zeigten den hohen Stand der Anlage im Ruopigenmoos an: Sanierung Restaurant, Gebäudefassaden-Erneuerung, Parkplatzsanierung, neues Entwässerungskonzept, Renovierung der Duschen/WC, neue LED-Beleuchtung, neuer Brenner für die Heizung sowie die Einführung des elektronischen Reservierungssystems – ein wahrhaft verantwortungsvoller

Umgang mit den Jahresbeiträgen verbunden mit der grosszügigen Hilfe durch die Ruopigenmoos AG.

Die sich anschliessenden Wahlen – Wiederwahlen – von Präsidentin Doris Diltz sowie des gesamten Vorstandes und der Rechnungsrevisoren war danach «Formsache» mit der gewohnten Einstimmigkeit. Grund für die Präsidentin sich beim gesamten Vorstandsteam für die Riesenunterstützung ebenso wie bei den Mitgliedern für das Vertrauen herzlich zu bedanken. In die Danksagungen flossen diejenigen Mitglieder ein, ohne die ein perfektes Gelingen des Clublebens undenkbar wäre: der immer gegenwärtige Platzwart Marcel Gehri, Robi Niedermann - zuständig für die stets ansprechende Umgebung der Anlagen, Röbi Bühler als Interclubchef, Daniel Limacher als «Master of the Competitions», Wolfram Fuchs für die Öffentlichkeitsarbeit, Stefan Schmid als Film- und Foto-Crack, Hanspeter Schmidli mit Rolf Fischer zur Gestaltung der Anlässe, Svatava Prorokova als Leiterin der Tennisschule und last not least Dasmir Beciri der neben Küche und Restaurant immer ein offenes Ohr für Gäste und Mitglieder hat.

Da keine Anträge vorlagen, beschloss Stefan Roth, als Vertreter der Stadt Luzern in der RAG AG, mit seinen Ausführungen über die perfekte Zusammenarbeit mit dem Vorstand diesen Abend. Der Dank für die umsichtige Führung des Tennisclubs schloss die Wünsche nach einem weitsichtigen Entscheid über die Zukunft der Traglufthalle ein und lobte ausdrücklich den Goodwill der Mitglieder bei der Beitragserhöhung. Sein Wunsch sei, dass die «Vorzeiganlage» im Ruopigenmoos weiterhin so perfekt bestehe und geführt werde. Die Stadt Luzern werde in Form der Ruopigenmoos AG alles dafür tun, damit dieses Ziel erreicht wird.

Mit dem Verwaltungsrats-Vorsitzenden der RAG AG, Jürg Wehrli, würden weiterhin zukunftsweisende und realistische Vereinbarungen gemeinsam erarbeitet werden, die die Attraktivität der gesamten Anlage steigern. Nach diesem Schlusswort und dem Dank an alle Sponsoren beendete die Präsidentin Doris Diltz exakt um 21.45 Uhr die 31. Generalversammlung und wünschte allen Anwesenden eine gute Heimreise.